

## Geschäftsbericht 2012

Im Jahr 2012 konnte die Stiftung Denkmalpflege Hamburg insgesamt 560.000 € für ihre satzungsgemäßen Zwecke ausgeben. Daraus konnten u. a. die folgenden Projekte finanziert werden:

### 1 Operatives Geschäft

#### 1.1 Jüdischer Friedhof Altona

##### 1.1.1 Eduard Duckesz-Haus



Foto: Felix Borkenau

Das Haus befindet sich im Eigentum der Stiftung Denkmalpflege auf einem von der FHH gepachteten Grundstück. Das Haus wird seiner Funktion als Besucherzentrum des Friedhofs hervorragend gerecht. Tausende von Besuchern, als Gruppen oder individuell, haben im Berichtsjahr den jüdischen Friedhof Altona besucht.

##### 1.1.2 Restaurierung

Das Denkmalschutzamt hat über 280.000,-€ für die Fortsetzung der Restaurierungsarbeiten an die Stiftung zugewendet. Die Arbeiten werden unter Leitung der Restauratorin Regina Schwarzburg durchgeführt.

##### 1.1.3 Führungen und Vermittlungsarbeit / UNESCO Welterbe



Besuch Oberrabbiner J. Metzgers aus Israel  
Foto: M. Doose

Die von der Stadt Hamburg geplanten Nominierung des jüdischen Friedhofs Altona als UNESCO Welterbe, eventuell im Rahmen eines seriellen transnationalen Antrags zusammen mit Surinam, hat das ohnehin breite öffentliche Interesse an dem Friedhof weiter gesteigert. Es fanden zahlreiche Besichtigungen unterschiedlicher Schwerpunktsetzung statt.

### 1.1.4 Relationen im Raum – Visualisierung topografischer Kleinststrukturen

Der Jüdische Friedhof Altona ist Pilotprojekt des aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung finanzierten Projekts „Relationen im Raum – Visualisierung topografischer Kleinststrukturen“.

### 1.1.5 Rückkehr des Löwenbrunnens



Im Berichtsjahr wurde der Brunnen am ursprünglichen Standort, dem ehemaligen Eingang zum sefardischen Teil, wieder aufgestellt. Die barocke Löwenplastik wurde aus Sicherheitsgründen jedoch als Kopie gefertigt, das Original des Löwen wird nach der Restaurierung in das Eduard Duckesz-Haus zurückkehren. In dem von einem aufgerichteten steinernen Löwen bekrönten Brunnen konnten die Besucher Jahrhunderte lang ihre vorgeschriebene Handwaschung nach dem Besuch des Friedhofs vornehmen.

Foto: Stiftung Denkmalpflege

### 1.1.6 Friedhof als außerschulischer Lernort



Fotos: M. Doose

Eine Ausstellung im Eduard Duckesz-Haus würdigte die künstlerischen Ergebnisse des Schülerwettbewerbs auf dem Friedhof. Im Rahmen der Ausstellungseröffnung verliehen Bildungssenator Ties Rabe und der Generalkonsul der Republik Portugal Antonio José Alves de Carvalho im Beisein des Landesrabbiners Shlomo Bistrizky Preise an die teilnehmenden Schüler.

## 1.2 Tag des offenen Denkmals 2012



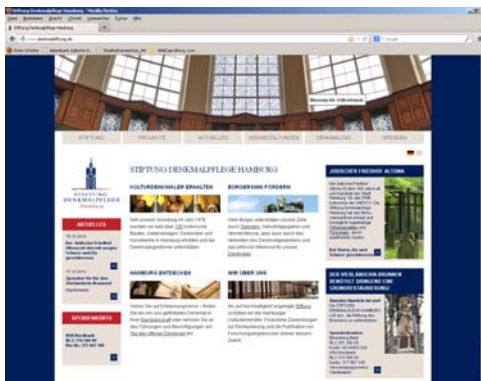
Plakat

Der Tag des offenen Denkmals fand unter dem von der Stiftung Denkmalpflege initiierten Motto „Stiftungen und Bürgerwille“ statt. 25.000 Besucher nahmen die zahlreichen kostenfreien Angebote wahr. Neben der Organisation der Führungen und Besichtigungen übernahm die Stiftung die Finanzierung für Programmheft und Durchführung und lud im Anschluss die Beteiligten zu einem Empfang in die Patriotische Gesellschaft. Dort sprach Wissenschaftssenatorin Dr. Dorothee Stapelfeldt den Dank des Senats an die zahlreichen Ehrenamtlichen und Aktiven der Denkmalpflege aus.

## 1.3 Schülerprojekt am Tag des offenen Denkmals 2012

Der Denkmaltag wurde im Rahmen eines Schülerprojekts dokumentarisch begleitet und ein Film erstellt.

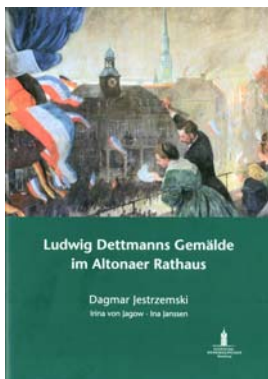
## 1.4 Neuer Internetauftritt



Salzmann & Ibendorf, Agentur für Marketingkommunikation

Im Sommer wurde der Relaunch der Stiftungshomepage gestartet. Die Internetseite bietet neben ausführlichen Informationen über die Projekte der Stiftung, ihre Organe und ihre Finanzierung zahlreiche Serviceangebote für interessierte Bürger. Dazu gehört ein ausführlicher Veranstaltungskalender und erweiterte Informationen zum Jüdischen Friedhof Altona und dem Eduard Duckesz-Haus.

## 1.5 Ludwig Dettmanns Gemälde im Altonaer Rathaus



Die Stiftung Denkmalpflege Hamburg und die Bezirksversammlung Altona luden am 09.02.2012 zur Vorstellung der von der Stiftung Denkmalpflege herausgegebenen Publikation „Ludwig Dettmanns Gemälde im Altonaer Rathaus“ in den Kollegiensaal des Altonaer Rathauses.

Die Präsentation mit Vorträgen von Prof. Dr. Franklin Kopitzsch, Universität Hamburg und der Autorin Dagmar Jestrzemski, fand im Rahmen der Sitzung des Hauptausschusses der Bezirksversammlung statt und erfreute sich öffentlichen Interesses.



## 1.6 Eurydike



Die Stiftung Denkmalpflege rief erfolgreich zu einer Spendensammlung zur Anfertigung eines Nachgusses der 2011 von Metaldieben entwendete Figur der Eurydike der Künstlerin Ursula Querner auf. Im Beisein von Kultursenatorin Prof. Barbara Kisseler und der Tochter der Künstlerin wurde die neue Statue im Rahmen eines Empfangs im Alstervorland der Öffentlichkeit zurückgegeben.

Foto: C. + D. Wallner

## 1.7 Vierländerin-Brunnen



Foto: Stiftung Denkmalpflege



Die Stiftung Denkmalpflege publizierte ein informatives Falblatt und startete damit einen Spendenaufruf für den stark sanierungsbedürftigen Vierländerin-Brunnen auf dem Hopfenmarkt.

## 2 Zuwendungen

Die Stiftung beschloss im Berichtjahr folgende Restaurierungs- und Denkmalpflegemaßnahmen:

### 2.1 Alter Friedhof Harburg



Für die Restaurierung von 4 Grabmalen auf dem Alten Friedhof Harburg stellt die Stiftung eine Zuwendung zur Verfügung.

Grabanlage Asbek/Lühmann, Foto: Anja Hoffmann

## 2.2 Kreuzkirche Ottensen

In der Kreuzkirche Ottensen fördert die Stiftung die Instandsetzung der Fenster im Kirchenschiff.

## 2.3 Braunschweiger Straße 7



Für Restaurierungs- und Wiederherstellungsarbeiten am Deckenputz im Rahmen der Sanierung des Wohnhauses Braunschweiger Straße 7 vergibt die Stiftung eine Zuwendung.

Foto: Baugenossenschaft freier Gewerkschafter eG

## 2.4 Gymnasium Allee



Die Stiftung fördert die Restaurierung der Schul-Aula, insbesondere die Freilegung der Farbigkeit der Nische vom Beginn des 19. Jh. sowie die Freilegung und Beifassung des mittleren Joches in der Farbigkeit der 1920er Jahre.

Foto: Hanna Johann

## 2.5 Symposium Gängviertel



Die Stiftung fördert die restauratorische Farbuntersuchung im Gängviertel sowie die Durchführung eines Bausymposiums.

Plakat Symposium

## **2.6 Vorwerkstift**



Die Stiftung fördert die Sanierung der Westfassade des Vorwerkstifts.

Foto: Jon Ellis

## **2.7 Stadtpark, Pavillon im Steingarten**



Für die Restaurierung des Pavillons im Steingarten vergibt die Stiftung eine Zuwendung für die Wiederherstellung des zerstörten Daches sowie die Überarbeitung und den Austausch der verrotteten Stützen, Malerarbeiten und Überarbeitung der umlaufenden Sitzflächen.

Schadensbild Dach, Foto: Stadtparkverein Hamburg e.V.

## **2.8 Schulgarten Volkspark, Pinguinbrunnen**

Für die Restaurierung der Pinguin-Stele vergibt die Stiftung eine Zuwendung.

## **2.9 Publikation „Das Hamburger Kontorhaus“**

Die Stiftung fördert die Publikation „Das Hamburger Kontorhaus“ mit einem Druckkostenzuschuss.

## **2.10 Tag der Denkmalpflege / Jahrestagung der Landesdenkmalpfleger**

Die Jahrestagung der Landesdenkmalpfleger, die turnusmäßig in der Hansestadt stattfindet, wird unterstützt. Am Tag der Denkmalpflege stellt Frau v. Jagow die Arbeit der Stiftung Denkmalpflege – insbesondere im Bereich der Umnutzung denkmalgeschützter Bauten – vor.

## **2.11 Domkirche St. Marien, Paramente**

Die Stiftung vergibt eine Zuwendung für die Konservierung der Paramente – historischer kultischer Gewänder und Altardecken aus bestickten Seidenstoffen des 18. Jahrhunderts – aus dem Hamburger Dom.

## **2.12 Holzhafen Altona, Restaurierungsgutachten Rollkräne**



Die Stiftung fördert die Erstellung eines Restaurierungsgutachtens über die Rollkräne im Altonaer Holzhafen.

Zustand Rollkräne April 2012, Foto: Kirsten Baumann

## **2.13 Chrysanderstraße 52a (Bergedorfer Mühle)**



Die Stiftung vergibt eine Zuwendung für die Erneuerung der Verkämmung des Kamrades und des Bunkels im Getriebe des Windantriebs.

Foto: Verein Bergedorfer Mühle e.V.